

## Zur Sphragis-Bildung bei malayischen *Papilios*.

Von Prof. Dr. W. Roepke, Wageningen (Holland).  
(Mit 1 Abbildung).

Anlässlich des Artikels von Herrn Dr. W. Klau<sup>e</sup>, in Nr. 17 vom 8. Dez. 1933 der Ent. Zeitschr. über Sphragisbildung bei *Pap. pluto-nius tytleri*, sei mir die Bemerkung gestattet, daß ein ganz ähnliches Gebilde auch vorkommt bei den Weibchen des javanischen *Papilio priapus* Bsdv. Die Sammlung des Entomologischen Laboratoriums der Landwirtsch. Hochschule in Wageningen besitzt vier Weibchen der typischen Westjava-Rasse *priapus* Bsdv. und zwei Weibchen der recht abweichenden Ostjava-Rasse *dilutus* Frhst. Alle diese Exemplare weisen das Gebilde in etwas verschiedener Form auf, auch die Länge ist nicht überall die gleiche, aber vielleicht ist das Organ mitunter an der Spitze beschädigt. Bei dem abgebildeten Exemplar beträgt sie 5,5 mm. Im



Abb. 1; Hinterleibsende von *P. priapus* ♀, schräg von unten gesehen, photographisch vergrößert, etwas retuschiert.

wesentlichen ist das Gebilde dornförmig, in der Sagittalebene des Körpers nach unten gerichtet und mehr oder weniger stark nach vorn gekrümmt, siehe Abbildung; doch kommen hiervon Abweichungen vor. Die Färbung ist gelblich, die Anheftungsstelle befindet sich genau in der Mittellinie der Antevaginalplatte. Der ganze Bezirk des Ostium bursae copulatricis erscheint stark abgesetzt und aufgetrieben, sodaß er sich im Seitenprofil des Körpers stark abhebt.

Ohne Beobachtungen an lebendem Material und an Ort und Stelle dürfte man sich wohl nur schwerlich eine genaue Vorstellung von der Entstehung und der Bedeutung dieses Organs machen können. Jedenfalls weicht dieses Organ in seiner Gestalt außerordentlich von der echten Sphragis (Legetasche) der Parnassier-

Weibchen ab. Es erscheint mir daher empfehlenswert eine besondere Benennung einzuführen, als solche schlage ich vor „Sphragidoid“.

Es erhebt sich die Frage — die auch nur an Ort und Stelle gelöst werden kann — wie die Tiere mit einem solchen, anscheinend recht unpraktischen Anhängsel, die Eiablage auf der Futterpflanze bewerkstelligen.

*Papilio priapus* ist auf Java eine verhältnismäßig seltene Erscheinung, zumal diese Art das Kulturgebiet durchaus zu meiden scheint. Im Laufe von beinahe 12 Jahren sah ich nur ein oder zwei Exemplare hoch um die Baumkronen des Urwaldes im westjavanischen Gebirge schweben. Im Osten der Insel scheint die Art stellenweise etwas häufiger zu sein, wenigstens hat Herr Overdijkink, früher in Malang, die *dilutus*-Form im Andjasmoro-Gebirge offenbar etwas zahlreicher erbeutet.

Obschon die Entwicklung dieses Tieres in völliges Dunkel gehüllt ist, rechnet man es aufgrund gewisser morphologischer Eigentümlichkeiten zur Gruppe der sog. „Aristolochienfalter“; die übrigen der von Java bekannten Arten dieser Gruppe (*coon*, *nox* und *aristolochiae*, sowie die Weibchen der sog. *Ornithoptera*) besitzen das Sphragidoid jedoch nicht, auch ist die Umgebung des Ostium bursae nicht aufgetrieben.

Es ist anzunehmen, daß die beiden Vertreter des *priapus* auf Sumatra, bzw. Sumatra und Malakka, nämlich *hageni* Rogenh. und *sykorax* Gr. & Sm. das Sphragidoid ebenfalls aufweisen dürften.

Vielleicht weist das Vorkommen eines Sphragidoids bei den Weibchen der malayischen *Papilio = priapus*-Gruppe auf eine gewisse, wenn auch einigermaßen entfernte Verwandtschaft mit der chinesischen *alcinous*-Gruppe.

Zum Schlusse sei bemerkt, daß ich vorsichtig ein Mazerationspräparat (Kalilauge, Nachbehandlung mit Milchsäure) eines männlichen *dilutus*-Hinterleibes hergestellt habe. Die Gonapophysen sind kräftig gebaut, der Uncus ist einfach hakenförmig, die Analpapille ist stark entwickelt, sie ist oberseits von zwei fingerförmigen, chitinösen Gebilden gestützt, die als rudimentäre Cerci aufgefaßt werden könnten. Beide Valven sind hochgradig asymmetrisch, der Aedeagus ist einfach, ziemlich kurz, ohne jede Armatur. Irgendwelche Drüsenöffnungen sind mit dem besten Willen nicht zu entdecken. Vielleicht wird das Sphragidoid gebildet, indem der Inhalt des Ductus ejaculatorius vor oder nach erfolgter Einführung des Aedeagus in die Bursa copulatrix aus dem Aedeagus wurstförmig heraus gepreßt wird, ähnlich wie die eigentliche Spermamasse, und auf der Antevaginalplatte, also in nächster Nähe des Ostiums, angeheftet wird und dann erhärtet. Oder ist es Spermamasse? Dann hätte man hier mit einer Art funktionslosen Spermatophors zu tun!

## Ueber *Bolothrips dentipes* Reut. f. *Macroptera*.

Von H. von Oettingen - Landsberg/W.

(Mit 1 Abbildung).

In den Grasbeständen Norddeutschlands ist *Bolothrips dentipes* Reut. eine verhältnismäßig seltene Erscheinung. Wir haben bisher überhaupt nur drei Repräsentanten der Gattung B. in unseren Massenfängen gefunden, und zwar am 30. IV. 31 ein *B. bicolor* Heeg., sowie am 11. und 28. VIII. 33 je einen *B. dentipes* Reut. Alle drei Massenfänge fanden im Warthebruch statt, unfern der Stadt Landsberg. Der Grasbestand ist

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1934/35

Band/Volume: [48](#)

Autor(en)/Author(s): Roepke Walter Karl Johann

Artikel/Article: [Zur Sphragis-Bildung bei malayischen Papilios.  
20-21](#)